

23. *Dianthoeicia proxima* Hb. (*Hadena Proxima*). 5. I. p. 325: „Sie ist mehrmals von Herrn Stentz in den steirischen Gebirgen gefunden worden.“

24. *Dianthoeicia caesia* Bkh. (*Polia Caesia*). 5. II. p. 22: „Ihre eigentliche Heimat sind die Gebirge von Steiermark und Tirol.“

25. *Dianthoeicia filigrama* Esp. (*Polia Filigrama*). 5. II. p. 19.

26. *Miana captiuncula* Tr. (*Apamea Captiuncula*). 5. II. p. 96: „Captiuncula ist eine neue, bis jetzt noch unbeschriebene und unabgebildete Art, die Herr Stentz auf seinen Reisen durch Steiermark mehrmals gefunden hat. Aus anderen Gegenden ist sie noch nicht bekannt geworden. Die herrlichen Alpen dieser Provinz mögen in ihren Höhen noch eine beträchtliche Zahl von Nachschmetterlingen verborgen halten. Wenigstens stehen die wenigen entdeckten mit den dort eigentümlichen Pflanzen in keinem Verhältnisse.“

27. *Bryophila ravula v. ereptricula* Tr. (*Bryophila Ereptricula*). 10. II. p. 12: „Seit ich in den Jahren 1825 und 1826 bei meinem Aufenthalt in Steiermark diese Eule zuerst auffand, forschten ihr andere Entomologen ebenfalls nach und jetzt sind wir in der vollständigen Kenntnis ihrer Naturgeschichte.“

28. *Hadena rubirena* Tr. (*Mamestra Rubirena*). 10. II. p. 71: „Einige Stücke dieses noch seltenen Schmetterlings wurden Ende Juli in Steiermark, bei Mariazell, gefangen.“

29. *Hadena lithoxylea* F. (*Xylina Lithoxylea*). 6. I. p. 412: „Vorigen Sommer (1826) erhielt ich eine ziemliche Anzahl von Exemplaren an den Brettwänden eines fast nur mit Birnbäumen bepflanzten Obstgartens in Steiermark, und zwar zwischen dem 8. und 20. Juli. Es ist kein Zweifel, dass die Raupen von den Blättern jener Bäume lebten.“ (Ein schöner Beweis des Sprichwortes: „Der Schein trügt.“ Hoffm.)

30. *Jaspidea celsia* L. (*Plusia Celsia*). 5. III. p. 149: „In der Gegend von Marburg in Steiermark fing einer meiner Freunde gegen Ende Juli 7 frische Stücke auf Disteln, die also wohl in der Nachbarschaft ausgekrochen waren. Im vorigen Jahre war ich eben dort, wiewohl fruchtlos, zu gleicher Zeit darum bemüht.“ (Sehr richtig, denn um diese Zeit lebt die Raupe noch und Treitschkes Freund wird sich in der Zeit geirrt haben. Hoffm.)

31. *Mythimna imbecilla* F. (*Mythimna Imbecilla*). 5. II. p. 194: „Der Entdecker der Raupe ist Herr Stentz, der begattete Weiber auf einer Reise durch Steiermark fand und aus den erhaltenen Eiern den Schmetterling erzog.“

32. *Caradrina pulmonaris* Esp. (*Xanthia Pulmonaris*). 5. II. p. 342: „.... Auch in Steiermark will man sie gefunden haben.“

33. *Acosmetia caliginosa* Hb. (*Anthophila Caliginosa*). 5. III. p. 287.

34. *Cucullia thapsiphaga* Tr. (*Cucullia Thapsiphaga*). 5. III. p. 121. (Von Treitschke als Raupe an der Grenze von Steiermark gefunden.)

35. *Plusia bractea* F. (*Plusia Bractea*). 5. III. p. 177: „Das Vaterland dieses schönen und seltenen Schmetterlings ist Steiermark....“)

36. *Plusia aemula* Hb. (*Plusia Aemula*). 5. III. p. 179: „Noch ist er, auch bei uns, sehr selten, obwohl Oesterreich und Steiermark bis jetzt allein als seine Heimat erscheinen.“

37. *Plusia gutta* Gn. (*Plusia Circumflexa*). 5. III. p. 181.

(Schluss folgt.)

Ueber das Studium der lepidopterologischen Klassiker.

Eine Skizze für Anfänger.

Von Fritz Hoffmann-Krieglach.

Es gibt unter den Sammlern viele, die nicht wissen, wozu der Staudinger-Rebel-Katalog da ist, ja manche wähnen in ihm den Preiskurant der Firma Dr. O. Staudinger & Bang-Haas in Dresden.

Auch ich selbst wusste manche Jahre nichts von diesem „Katechismus“ des Lepidopterologen, bis mich ein wohlwollender Freund hierüber aufklärte; seit dieser Zeit ist dieses Buch ausser den allgemeinen Werken der wichtigste und am meisten benützte Bestandteil meiner Bibliothek. Der Zweck dieses Buches ist ein mannigfaltiger:

1) Angabe aller jener Schriftsteller, bei jeder Art und Nebenform, welche über das vollkommene Insekt schrieben, oder es abbildeten. 2) Zusammenfassung aller bekannten palaearktischen Arten und Formen in grundlegender systematischer Reihenfolge, nach welcher sich alle deutschen Werke, Faunen, Abhandlungen etc. richten sollen. 3) Angabe der geographischen Verbreitung jeder einzelnen Art und Form. 4) Unerlässliches Hilfsmittel in Beziehung auf Quellenangaben und Entwirrung der Synonyma (andere Namen für ein und dasselbe Tier) bei Benützung älterer Werke. Ich glaube als Hilfe im letzteren Sinne wird das Buch am meisten benützt. Nicht nur unsere Nachkommen, sondern auch wir selbst brauchen schon eine Neuauflage dieses Buches, welches heute schon 9 Jahre alt geworden ist, während welcher Zeit die descriptive Wissenschaft eine Unmenge neuer Formen und viele neue Arten aufstellte, eine Sysphusarbeit für den künftigen Bearbeiter der neuen Auflage!

Unter den deutschen Klassikern ist nun das zehn- bzw. 17 bändige Werk „Ochsenheimer und Treitschke, die Schmetterlinge Europas“, 1807 bis 1835, das für die heutigen Sammler erreichbarste. Werke wie Hübner, Esper, Borkhausen, Lederer u. s. w. sind teuer und oft gar nicht käuflich.

Interessiert uns nun, was ein oder der andere Schriftsteller über diese oder jene Art schrieb, so schlagen wir im Staudinger-Rebel-Katalog bei der betreffenden Art nach, wo es z. B. bei *Neptis lucilla* F. heisst: o. l. I., p. 138, das heisst = erster Band, Abteilung I, Seite 138. Dasselbe gilt auch bei anderen Schriftstellern. Es ist nun sehr interessant, wie sich die verschiedenen Autoren über eine Art äussern, besonders dann, wenn ein Autor von einem anderen gleichzeitig lebenden nichts wusste, so z. B. Treitschke von Haworth etc. Durch intensives Studium aller alten Autoren ist man nun auf denjenigen gekommen, welcher eine gewisse Art zum erstenmale kenntlich beschrieb oder abbildete; dieser Name hat dann nach dem bestehenden Prioritätsgesetze allein Anspruch auf Giltigkeit. Es ist z. B. noch gar nicht so lange her, dass man nicht wusste, dass Linnés *Callimorpha Hera* schon vor ihm durch Nikolaus Poda von Neuhaus als *Quadripunctaria* beschrieben wurde.

Es gibt nun viele Sammler, welche sich diesen nötigen Gesetzen nicht fügen wollen und welche in ihren Schriften ältere Werke als Ordnung benützen, womit sie nur beweisen, dass ihr Interesse an der Sache ein einseitiges ist.

Ein anderer, obwohl untergeordneter Zweck beim Studium der alten Autoren ist die Benützung ihrer Werke beim Abfassen von Lokalfaunen. Es kommt selten vor, dass ein oder der andere Klassiker eine gewisse Vorliebe für ein oder das andere Land besass, in dieser

Hinsicht führen Ochsenheimer und Treitschke bei den meisten Arten mehrere Länder als Vaterland an, deren Lokalfaunisten gut tun, sich die betreffenden Arten herauszuschreiben; vor allem sind es Ungarn, Sachsen, Bayern, Steiermark, Dalmatien etc., welche in diesen Werken sehr oft genannt werden. Da ich der Fauna Steiermarks grosses Interesse entgegenbringe, so habe ich mir alle jene Arten excerpiert, bei denen Steiermark als Vaterland bezeichnet ist. Ich fand im Ganzen 106, meist seltenere Arten, darunter solche, welche von den heutigen Sammlern nicht gefunden wurden, wie z. B. *Tephroclystia pygmaea* Hb.

Zuerst schreibt man sich die alten Namen heraus, vermerkt den Band und Seite und sucht dann im Index des Staudinger-Rebel-Katalogs so lange nach, bis man den richtigen, jetzt gebräuchlichen und prioritätsberechtigten Namen gefunden hat, welchen man neben den alten setzt; ist dies geschehen, so notiert man sich auch noch den übrigen Text aus dem alten Werke, wobei man die betreffende Seite nochmals aufschlägt, was der Kontrolle förderlich ist. Diese Arbeit ist nun bei dem grossen Umfange besagten Werkes eine zeitraubende und mühsame Beschäftigung.

Der Zweck dieser Zeilen ist ein doppelter, Vorstehendes gilt für alle Jene, welche sich mit ähnlichen Arbeiten abgeben wollen, während Nachstehendes mehr für österreichische Faunisten, besonders für Steiermark und die Nachbarländer Interesse haben wird.

Kleine Mitteilungen.

Zum Sommer 1909.

Angeregt durch die Mitteilung des Herrn Fischer in Wernigerode in Nr. 3 dieser Zeitschrift, sehe ich mich

veranlasst, mitzuteilen, dass ich hier in Lauterbach in Hessen ein schwarzes ♀ von *A. betularia* im Sommer 1909 gefangen habe. Die schwarze Zeichnung ist nur durchbrochen von ganz feinen helleren Pünktchen, die wie daraufgespritzt erscheinen. Weiter fing ich hier ebenfalls 1909 ein fast schwarzes Exemplar von *Br. dia*. Die Hinterflügel zeigen nur am Rande die äussersten gelben Dreiecke, während die Vorderflügel dies ebenfalls und je zwei kleinere übereinanderliegende gelbe Flecken aufweisen. Zur selben Zeit und am selben Ort gingen mir zwei weitere Exemplare von *Br. dia* ins Netz, die beide sehr viel schwärzer waren, als die normale Form. In Butzbach in der Wetterau fing ich ein ♀ von *Chr. virgaureae*, dessen Hinterflügel ebenfalls schwarz sind mit Ausnahme des äussersten, durch schwarze Punkte unterbrochenen Randes und der Adern. Ob diese Erscheinungen auch auf die abnormen Witterungsverhältnisse von 1909 zurückgeführt werden können, oder ob diese Abnormitäten auch sonst recht häufig angetroffen werden, vermag ich nicht zu sagen, da ich erst seit vier Jahren Sammler bin.

Dr. Weide, Lauterbach, Hessen.

Futter für *Melitaea aurinia*-Raupen.

Bei der schwierigen Beschaffung des den *aurinia*-Raupen in der Freiheit gewöhnlich zur Nahrung dienenden Krautes „Teufelsabbiss“ und der Eigenheit vieler daran gesammelter *aurinia*-Raupen, alle anderen niederen Pflanzen zu verschmähen, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, dass neuerdings Geisblatt und Schneeball von Züchtern empfohlen wird. Wir haben hierüber keine Erfahrung.

D. Red.



INSERATE



Coleopteren u. a. Insektenordn.

Infolge ungünstiger Witterung kommen die

lebenden Hirschkäfer

erst in 8—14 Tagen zum Versand. Dies den Herren, welche noch keine erhielten, zur Nachricht.

Lebende Hirschkäfer, Riesen 1 Paar *M.* 1.—
 " " gross 1 " " —.80
 " " mittelgross 1 " " —.60
 " " klein 1 " " —.50

Porto und Verpackung 50 ♂ bis 1 *M.* Durch Fruchtstift-Fütterung erhalten sich Käfer zu 2—4 Paaren 1/4 Jahr am Leben.

Entwicklungen hiervon, in 20—24 Objekten in einer Biologie enthalten. trocken, auch weiss in Spiritus konserviert, so auch alle anderen Insekten-Entwicklungen billigst abzugeben. Bei Anfragen hierüber bitte Rückporto beizufügen.

Lebende Hirschkäferlarven, gross

1 Dutzend *M.* 2.40
 2 " " 4.—
 4 " " 7.50
 10 " " 15.50

auch in 3—4 Alterstadien lieferbar. Auf Wunsch trocken, auch weiss in Spiritus konserviert, dann 10—20 ♂ pro Stück Larven teurer.

Lebende *C. aurata*-Larven 1 Dtzd. *M.* —.50
 " " " " 2 " " —.80
 " " " " 4 " " 1.40
 " " " " 10 " " 3.20

Porto und Verpackung 75 ♂ bis *M.* 1.50. Larven werden in Eichenmulle versandt.

Im Tausch nehme la. Maulwurfsgrillen, präp. grosse Raupen, Larven von *neustria*, *mori*, *monacha*, Maikäfer etc.

G. Gierth, Görthz (Schles.), Postfach 194.

Jeder Käfer

3 Pfennig!

Liste versendet gratis und franko

Robert Meusel, Koinj Gornji, Lika, Kroatien.

Meistgebot:

Calipogon relictus Semenovi, ostasiat. Riosenbock, nur gegen Kasse. Porto extra.
 Dr. Moltrecht, Wladivostok.

Hemipteren-Preisliste

sendet umsonst und portofrei

Robert Meusel, Koinj Gornji, Lika, Kroatien.

Lepidopteren.

a) Angebote.

Charaxes jasius.

Kräftige Raupen nach letzter Häutung Dtzd. 6 *M.* Futter gratis. Puppen Dtzd. 8 *M.* Ferner lieferbar: *Las. v. spartii* Raupen Dtzd. 3 *M.*, Puppen Dtzd. 4 *M.*, *Mal. francica v. obscur.* Raupen Dtzd. 3 *M.*, später Puppen Dtzd. 4 *M.*, *Euprepia pudica* Raupen Dtzd. 2 *M.*, Porto 50 ♂ Versand gegen Nachnahme.

Ch. Gerings, 7 rue des Prés, Nizza (A.-M.), Frankr.

Meistgebot.

Argynnis penelope ♂ ♀ Stgd. (♀ dunkelgrün) e Sutschan 1909. Grösste Seltenheit des Ussuri.

Papilio asakurae Matsum. synon. *eurous formosanus* Moltz.-Oberth. aus dem Hochgebirge Central-Formosas.

dto. Centurien aus Central- u. Süd-Formosa, enthaltend die seltensten Arten, wie *Papilio rhetenor annaeus*, *castor formosanus*, *chaon formos.*, *fortunius*, *cloanthus kuge* Fruhst., *Ornithoptera formos.*, Rothsch., *Prioneris testylis formos.*, *Neope agrestis*, *Lethe laeticolora* Fruhst., *Zophoessa nitakana* spec. nov. Miyake, feinen *Delias*, *Appias*, *Hestia*, *Euploea* (nur *Rhopaloe*) *M.* 50.

Dr. Moltrecht, Wladivostok.

Exoten in Tüten.

Papilio-eoon 300, *memnon* 30, *achates* 350, *demoleon* 40, *andiphaedus aleibiades* 50, *helenus palavanicus* 50, *agamemnon* 40, *sarpedon* 40, *euryptilus* 50, *peranthus* 120, *danae* 40, *juvenata* 20, *philomela* 50, *Enthalia sitrandi* 140, *dunja* 80 ♂ per Stück, sowie viele andere Arten.

Att. atlas, grosse, gezogene Stücke, Paar *M.* 3.—. 1. Qualität. Voreinsendung oder Nachnahme.

Karl Zetzsche, Halle a. S., Alter Markt 24.

Schmetterlinge und Käfer

aus Südfrankreich und Korsika liefert stets frisch zu billigsten Preisen

Ch. Gerings, 7 rue des Prés, Nizza (A.-M.), Frankr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Ueber das Studium der lepidopterologischen Klassiker 40-41](#)